

Aktuell



## Neues aus dem Stadtmanagement

### Wettbewerb „Ab in die Mitte!“ – Stadt Zwickau wird mit Anerkennungspreis ausgezeichnet

„Ateliercafé Moritz – Ein offener Kunst- und Kreativort mitten in der Stadt“ lautete der Wettbewerbsbeitrag, den das Büro für Wirtschaftsförderung dieses Jahr beim landesweiten Wettbewerb „Ab in die Mitte! Die City-Offensive Sachsen“ eingereicht hatte. Bei der Preisverleihung am 25. November 2019 im historischen Bürgersaal der Stadt Zittau wurde Zwickau dafür mit einem Anerkennungspreis von 5.000 Euro ausgezeichnet. Positiv bewertet wurde neben der kreativen Idee, in einem leer stehenden Objekt in der Innenstadt Atelier, Laden und Gastronomie/Bäckerei zusammen anzusiedeln, auch die Ergänzung um ein „Klavier für Jedermann“, welches je nach Möglichkeit im Innen- oder Außenbereich bespielt werden kann. Stadtmanagerin Ariane Spiekermann nahm die Auszeichnung im Namen der Stadt Zwickau entgegen. Begleitet wurde sie von Swen Kaatz vom JOS e. V., der das Projekt initiiert hat.



Der JOS e. V. ist ein gemeinnütziger, mitgliedschaftlich organisierter Verein, der sich für ein demokratisches, solidarisches und kreatives Miteinander einsetzt. Der Verein möchte die Stadt aktiv mitgestalten und hatte sich im Frühjahr an die Stadtmanagerin gewandt, um einen offenen Kunst- und Kreativort mitten in der Stadt zu schaffen, in dem sich

Menschen treffen, austauschen und kreativ tätig werden können. Gemeinsam mit dem Büro für Wirtschaftsförderung, der Gleichstellungs- und Integrationsbeauftragten der Stadt Zwickau, der Mühlenbäckerei Clauß sowie Mitarbeitern der Stadtmission Zwickau wurde das Konzept für das Ateliercafé Moritz entwickelt.

Der Kreativort soll zukünftig in einem leerstehenden Ladenlokal in der Hauptstraße 46/48 entstehen, in deren oberen Stockwerken sich das Internat des Robert-Schumann-Konservatoriums befindet. Das Projekt basiert auf drei „Säulen“: Atelier, Laden und Gastronomie/Bäckerei. Alle drei Säulen werden vom Grundkonzept der Inklusion sowie der Barrierefreiheit getragen.

Durch die Unterstützung des Vorhabens des JOS e. V. will die Stadt Zwickau zeigen, dass neue und kreative Konzepte zur Nutzung von Leerständen möglich sind. Das Ateliercafé Moritz als Treffpunkt und Veranstaltungsort sowie dem neuen Standort für das offene Klavier ist ein Beispiel, die Attraktivität und Lebendigkeit der Straße zu steigern.

Im kommenden Jahr (I. Quartal) werden sich alle am Projekt Beteiligten zusammensetzen und über die weitere Vorgehensweise zur Umsetzung des Kunst- und Kreativortes in der Hauptstraße verständigen.

→ **Kontakt:**

**Büro für Wirtschaftsförderung**

Ariane Spiekermann, Stadtmanagerin

**Telefon:** 0375 838007

**E-Mail:** ariane.spiekermann@zwickau.de



Ariane Spiekermann (2. v.l.) und Sven Kaatz (4. v.l.) bei der entgegennahme des Preises  
Foto: © IHK zu Leipzig



2 Unternehmensnachrichten



6 Wirtschaftsförderung



8 Termine und Angebote



## Volkswagen Sachsen eröffnet sein neues IT-Zentrum in Zwickau



Volkswagen Sachsen bündelt seine IT-Kompetenz und treibt die digitale Transformation mit Tempo voran.

Am 6. Dezember 2019 hat Volkswagen Sachsen dafür in Zwickau sein neues IT-Zentrum eröffnet. In der Schubertstraße wurde ein neues Gebäude mit drei Etagen angemietet. Die ersten 65 Beschäftigten sind bereits eingezogen. Im Jahr 2020 werden dort mehr als 100 IT-Mitarbeiter Platz finden. Bislang sind diese an drei verschiedenen Orten untergebracht.

„Die Informationstechnologie durchdringt alle Lebens- und Produktionsbereiche. Automatisierung und Digitalisierung führen so zu einer wachsenden Bedeutung der IT. Volkswagen Sachsen erhöht deshalb das Tempo und bündelt schrittweise alle IT-Kompetenzen an einem Ort – sowohl zur Unterstützung der Fertigung der ID. Familie als auch beim Service für die Mitarbeiter“, sagt Dirk Coers, Geschäftsführer Personal & Organisation bei Volkswagen Sachsen. Bereits im ersten Quartal 2019 wurde die IT in die sich jetzt in der Schubertstraße befindlichen fünf Bereiche neu gegliedert: Projekthaus, Serviceorganisation, Security, Infrastrukturplanung und Governance. Ziele waren dabei unter anderem klare Verantwortlichkeiten zu schaffen und die individuelle Arbeitsbelastung zu reduzieren – bei gleichzeitiger Effizienzsteigerung der IT-Organisation. Durch die Zentralisierung gelingt es Volkswagen Sachsen, moderne und innovative Arbeitsmethoden umzusetzen – etwa durch mobile Arbeit und zentrale Kommunikationsflächen im neuen Haus.

Eine wichtige Veränderung gab es für alle 10.000 Mitarbeiter von Volkswagen in Sachsen: Jetzt gibt es nur noch eine zentrale IT-Hotline – für alle Mitarbeiter an allen Standorten in Chemnitz, Dresden und Zwickau.

Ein weiteres Beispiel für die verbesserte Leistungsfähigkeit ist der Rollout der dienstlich genutzten iPhones. Diesen hat die IT gegenüber der Ursprungsplanung um sechs Monate verkürzt. „Die IT von Volkswagen Sachsen hat die Aufgabe, den technologischen Wandel zu unterstützen. Dafür benötigen wir effiziente Prozesse und moderne Organisationsformen – durch unser neues Domizil und die Neustrukturierung haben wir jetzt die ersten Meilensteine erreicht“, betont IT-Leiter Hans-Christian Heidecke und ergänzt: „Wir werden ferner unser InnovationsLab im Haus weiter ausbauen, um dort neue Technologien zur Produktionsreife zu treiben.“ Auch wird Ladeinfrastruktur für die elektrischen Fahrzeuge von Mitarbeitern und Geschäftskunden 2020 am Standort aufgebaut.

Betriebsrat Torsten Rautenberg sagte: „Die Bündelung der IT-Aktivitäten begrüßen wir ausdrücklich. Unnötige Schnittstellen werden so vermieden, und wir konzentrieren unsere Kernkompetenzen. Da IT und Digitalisierung in allen Lebensbereichen Einzug halten, ist für uns die Anwenderfreundlichkeit und Beherrschbarkeit von besonderer Bedeutung. Schließlich sollen die neuen Technologien die Arbeit erleichtern und unterstützen – und nicht erschweren.“

Sandra Hempel, Leiterin der Wirtschaftsförderung Zwickau, betonte: „Wir danken Volkswagen für das bestehende Vertrauen in den Standort Zwickau und sind stolz darauf, dass Volkswagen sein neues IT-Zentrum in der Schubertstraße eröffnet. Wir freuen uns, dass zusätzlich zur Elektromobilität nun auch Digitalisierung und Automatisierung zu Zukunftsthemen der Stadt werden.“

(Quelle:

Medieninformation VW vom 6. Dezember 2019)







## Volkswagen leitet Systemwechsel zur E-Mobilität ein: Produktionsstart des ID.3 in Zwickau



v. l. n. r.

Thomas Ulbrich Sprecher der Geschäftsführung, VW Sachsen, Ministerpräsident Freistaat Sachsen Michael Kretschmer, Oberbürgermeisterin Dr. Pia Findeiß und Reinhard de Vries Geschäftsführer Technik und Logistik, VW Sachsen

Fotos:

© Volkswagen Sachsen

Die E-Offensive von Volkswagen nimmt Fahrt auf: Im Werk Zwickau startete am 4. November 2019 die Serienproduktion des ID.3. Im Beisein von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel und Konzernchef Dr. Herbert Diess sowie Zwickaus Oberbürgermeisterin Dr. Pia Findeiß lief das erste Fahrzeug der neuen E-Auto-Generation vom Band – ein weißer ID.3.

Bis 2028 will Volkswagen konzernweit rund 22 Millionen Elektrofahrzeuge verkaufen und dem E-Auto zum Durchbruch verhelfen. Zwickau spielt dabei eine

Schlüsselrolle: Erstmals wird eine große Autofabrik mit Investitionen von 1,2 Milliarden Euro komplett auf die Elektromobilität umgerüstet. Bereits im kommenden Jahr sollen rund 100.000 E-Modelle in Zwickau produziert werden. Ab 2021 werden dann bis zu 330.000 E-Autos pro Jahr vom Band laufen. Der Standort wird damit zum größten und leistungsfähigsten E-Auto-Werk Europas und übernimmt eine Vorreiterrolle bei der Transformation des weltweiten Produktionsnetzwerkes von Volkswagen.

„Der ID.3 wird einen wichtigen Beitrag zum Durchbruch der E-Mobilität leisten. Er macht saubere, individuelle Mobilität für Millionen von Menschen erreichbar und ist ein Meilenstein für unser Unternehmen auf dem Weg, bis 2050 klimaneutral zu werden“, sagte der Vorstandsvorsitzende des Volkswagen Konzerns Herbert Diess beim Festakt in Zwickau.

→ **Weitere Informationen zum Produktionsstart des ID.3 unter**  
<https://id3.vw-newsroom.com/de>

## ILKAZELL Isoliertechnik GmbH Zwickau gewinnt den Großen Preis des Mittelstandes

Unter dem Motto „Nachhaltig wirtschaften“ erlebte die Verleihung der renommierten Auszeichnung durch die Oskar-Patzelt-Stiftung ihre 25. Auflage. Bundesweit wurden über 5.000 kleine und mittlere Unternehmen nominiert, von denen 758 die Juryliste erreichten.

Bereits zum 8. Mal wurde ILKAZELL für den Preis nominiert. 2019 schaffte es das Zwickauer Traditionsunternehmen unter die Finalisten und konnte eine der begehrten Preisträgerstatuen letztendlich für sich gewinnen. Hervorgehoben wurden in der Laudatio die vielfältige Produktpalet-

te, die hohe Kundenorientierung und der Digitalisierungsgrad des Unternehmens. Auch mit der gelebten Arbeitnehmerfreundlichkeit und der offenen Kommunikation konnte ILKAZELL überzeugen.

„Unsere 110 Mitarbeiter und sieben Auszubildenden sind hoch motiviert und stellen sich jeden Tag aufs Neue den Herausforderungen der Isolier- und Reinraumtechnik. Ganz herzlichen Dank an die Belegschaft und unsere Partner. Heute spornt uns der Preis an, in Sachsen weiter voranzugehen und nachhaltig auch für die Region zu wirken“, so Geschäftsführer Gert Kehle (Foto).



Foto: Boris Löffert/Oskar-Patzelt-Stiftung



## Fraunhofer AZOM in Zwickau: Messtechnische Entwicklungsleistungen für Unternehmen



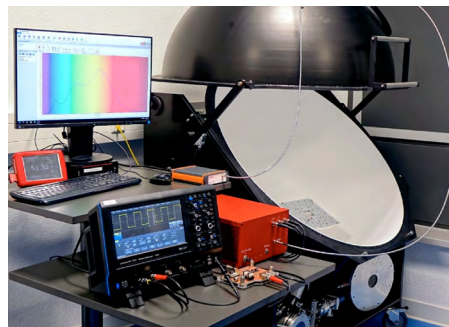
Die Labore des Fraunhofer AZOM befinden sich in der Keplerstraße in der Zwickauer Innenstadt. Sie sind mit aktuellster Messtechnik ausgestattet. © Fraunhofer IWS Dresden

2016 eröffnete das Fraunhofer-Anwendungszentrum für Optische Messtechnik und Oberflächentechnologien AZOM in der Zwickauer Innenstadt. In enger Kooperation mit der Westsächsischen Hochschule Zwickau (WHZ) ergänzt es das Leistungsspektrum des Fraunhofer-Instituts für Werkstoff- und Strahltechnik IWS in Dresden und stärkt den Forschungsstandort Zwickau nachhaltig.

Das Anwenderzentrum bildet die Schnittstelle zwischen den Disziplinen Medizintechnik, Kraftfahrzeugtechnik, Maschinenbau und Halbleiterindustrie. Für Unternehmen bietet das Fraunhofer AZOM wissenschaftliche Dienstleistungen in der Entwicklung und Erprobung industriell anwendbarer optischer Messverfahren sowie die Charakterisierung nahezu aller Oberflächeneigenschaften mit modernsten Geräten. Die **Mess- und Oberflächenverfahren** stellen den Hauptteil der Innovationen und der wissenschaftlichen Arbeit am Anwenderzentrum dar und zielen auf neuartige Mess- und Laserverfahren ab.

### Forschungsleistungen für Unternehmen im Überblick:

- Forschungsdienstleistungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette
- Neuentwicklung von Messverfahren und Oberflächentechnologien
- Messdienstleistungen und Machbarkeitsstudien
- Industrieintegration etablierter Verfahren



Beispielhaft für die Laborausstattung des AZOM steht die Ulbrichtkugel mit einem Durchmesser von 1 m, welche z. B. eine Charakterisierung von Automobilscheinwerfern und anderen Lichtquellen ermöglicht. © Fraunhofer IWS Dresden

### Förderung wissenschaftlichen Nachwuchses

Die Kooperation mit der WHZ eröffnet Studierenden die Chance als Studentische Hilfskraft, im Praktikum oder im Rahmen ihrer Abschlussarbeit Teil des AZOM-Teams zu werden. Bei Fraunhofer finden auch Absolventen beste Voraussetzungen für ihre erfolgreiche Dissertation. Die Promotionsstellen werden von Anfang an in laufende Projekte eingebunden, wodurch Doktoranden Praxiserfahrungen sammeln und Kontakte in die Wirtschaft knüpfen können.

### → Kontakt:

**E-Mail:** fraunhofer.azom@fh-zwickau.de

<https://www.iws.fraunhofer.de/de/institutprofil/standorte/zwickau.html>

## Zwickauer Arbeitsagentur an neuem Standort

Die Zwickauer Arbeitsagentur wird am 9. Dezember 2019 ab 9.00 Uhr in ihrem neuen Dienstgebäude in der Werdauer Straße 18 in Zwickau die Türen erstmalig für Kunden öffnen.

„Der Bezug eines anderen Hauses ist für alle Beteiligten eine große organisatorische und logistische Herausforderung,“ sagt Andreas Fleischer, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Zwickau. Schließlich ist es auch nicht alltäglich, dass eine Arbeitsagentur umzieht.

Nach dem Umzug befinden sich die über zweihundert Mitarbeiter, die bislang in den Räumlichkeiten der Pölbitzer Straße 9 und 9a untergebracht waren, in nunmehr einem Gebäude. Das bedeutet für Mitarbeiter und Kunden kürzere Wege zwischen den einzelnen Fachabteilungen.

Im Frühjahr 2020 ist an einem Samstag ein „Tag der offenen Tür“ geplant, an welchem alle Interessierten herzlich eingeladen sind. Kreative Ideen für die Veranstaltung wurden bereits gesammelt. Nach dem Umzug wird die Planung des Events fortgesetzt.



Beitrag und Foto: Agentur für Arbeit Zwickau



## Unternehmensnachrichten



## Kevin Brewery erhält Zwickauer Marketingpreis

Am 7. November 2019 ist im Bürgersaal des Zwickauer Rathauses der erste Marketingpreis Zwickau verliehen worden. Neben dem Preisträger Kevin Brewery waren außerdem der Alte Gasometer, das Puppen-theater, das August-Horch-Museum und der Sportpark Zwickau nominiert.

Der Marketingpreis wurde vom Marketing-Club Zwickau unter Vorsitz von dessen Präsidenten Florian Freitag ins Leben gerufen und soll das Verständnis für das Thema Marketing in der Region Zwickau in den Vordergrund rücken.

Der Preisträger selbst wurde nicht vom Marketing-Club, sondern von einer unabhängigen Fachjury ermittelt. „Der Marketingpreis zeigt die hervorragende Marketing-Arbeit der Unternehmen der Region und soll auch Unternehmen unterstützen, die in ihrem Marketing noch unentschieden sind. Getreu dem Motto: Wer nicht präsent ist, kann nicht gesehen werden“, zeigte Jury-Mitglied Torsten Spranger, Geschäftsführer IHK Chemnitz Regionalkammer Zwickau,

die Bedeutung des Preises für die Region auf. Daneben waren außerdem Prof. Dr. Gundolf Baier, Professor für ABWL/Marketing an der Westsächsischen Hochschule Zwickau, Sandra Hempel, Leiterin im Büro für Wirtschaftsförderung der Stadt Zwickau, Silvia Pleil, Mediaberaterin bei Radio Zwickau und Stefan Seidel, Verlagsbezirksleiter der Freien Presse, Teil der Jury, die die Nominierten anhand inhaltlicher, formaler und übergeordneter Kriterien bewertete.

Preisträger ist das junge Start-Up-Unternehmen Kevin Brewery mit seiner Kampagne „ein Farblecks für Zwickau“. „Der Preisträger hat seine Kampagne wunderbar illustriert, konnte deren Erfolg nachweisen und strahlt sowohl innerhalb der Stadt als auch über die Stadtgrenzen hinaus“, begründete Prof. Dr. Gundolf Baier die Entscheidung der Jury für die Kevin Brewery. Die kleine Brauerei mit Sitz in der Seilerstraße braut seit 2015 ihre eigenen Craftbeer-Sorten, die alle nach Songtiteln benannt sind. „Uns zeichnet unser Durchhaltevermö-



Das Team der Kevin Brewery bei der Entgegennahme des Preises.

gen und eine gerade Linie aus. Wir verkörpern Aufbruchsstimmung und ein Out-of-the-box-Denken“, freut sich Chef Denny Helmer über den Gewinn.

Musikalisch umrahmt wurde die Preisverleihung durch die Band „Swing Serenades“. Gastredner Dr. Carsten Krebs, Leiter Unternehmenskommunikation bei Volkswagen Sachsen, sprach in seinem Impulsvortrag über die Bedeutung des Standortes Zwickau als Vorreiter der Elektromobilität. Anlass war der Produktionsstart des neuen ID.3 am 4. November 2019 im Fahrzeugwerk Zwickau, der den Startschuss für die Elektrifizierungsoffensive des Volkswagen Konzerns gab.

Der Marketingpreis Zwickau soll fortan regelmäßig vergeben werden.

## Die besondere Dienstleistung

**Anstelle eines reinen Dienstleistungsbetriebes stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe ein hochwertiges Fachgeschäft in Zwickaus Innenstadt vor, das neben seinem hochwertigen Warensortiment auch ergänzende umfassende Serviceleistungen anbietet.**

Nähmaschinenfachhandel  
Jens Veitenhansl

Im nördlichen Teil der Marienstraße befindet sich die Zwickauer Filiale des Nähmaschinenfachhandels Veitenhansl. Das

Mülsener Familienunternehmen, das Inhaber Jens Veitenhansl 2008 von seinem Vater übernommen hat, wurde in den 70er Jahren ursprünglich als Reparaturwerkstatt für Fahrräder sowie Haushalts- und Gewerbenähmaschinen gegründet. Seit Ende der 80er Jahre ist das Unternehmen auch als Fachhändler tätig, wobei der Schwerpunkt des Zwickauer Geschäfts auf dem Nähmaschinenfachhandel liegt. Neben dem Verkauf inklusive fachkundiger Einweisung von qualitativ hochwertigen Näh-, Stick-, Overlock- und Covermaschinen der Marken Brother, Janome, BabyLock und Juki werden auch Reparatur- und Ser-

viceleistungen für die Maschinen in der hauseigenen Fachwerkstatt angeboten. Außer dem Nähmaschinenzubehör gehören verschiedenste Kurzwaren und eine große Auswahl an Handstrick-Wolle zum Sortiment. Auch Lohnstickarbeiten wie Monogramme und Applikationen werden auf Wunsch auf verschiedenen Materialien angefertigt. Umfassende Beratung und Einweisung sind dabei selbstverständlich und machen die besondere Stärke des Familienunternehmens aus.

→ **Kontakt:**

**Jens Veitenhansl**

Marienstraße 70, 08056 Zwickau

**Telefon:** 0375 282109

**E-Mail:** info@veitenhansl.net

**Öffnungszeiten:**

Mo–Fr 9–18 Uhr, Sa 9.30–13.00 Uhr



## 23. Internationaler Automobilkongress in Zwickau mit einem Einblick in die Mobilität für Morgen

Interessante Fachvorträge zum aktuellen Wandel in der Automobilindustrie und Podiumsdiskussionen mit Experten der Automobilbranche boten am 5. und 6. November 2019 einen Einblick in die „Mobilität für Morgen“.

In den nächsten Jahren wird sich die Automobilindustrie „neu erfinden“. Der Fokus der Automobilhersteller verschiebt sich von der Konstruktion zur Fahrzeugnutzung und damit zu innovativen Angeboten für den Nutzer.



Michael Linke und Marko Lietzke von Aalberts Surface Treatment mit Sandra Hempel Leiterin des Büros Wirtschaftsförderung (Mitte), Foto @ Ralph Köhler

Ausgehend von diesem Hintergrund widmete sich das Programm des diesjährigen Automobilkongresses unter dem Schwerpunkt „Automobilindustrie – Wachstum unter neuen Erfolgsfaktoren“ insbesondere den Themen Smart Factory, Digitalisierung, Automatisierung, neuen Antrieben sowie Leichtbaukonzepten. Zudem boten sich beste Voraussetzungen für neue Kontakte sowie den Austausch von Meinungen mit Führungskräften, Machern und Entscheidern aus allen Bereichen der automobilen Wertschöpfungskette.

In das Leitthema des Kongresses fügte sich auch der bereits am Vortag, dem 4. November 2019 erfolgte Produktionsstart des ersten rein elektrischen Fahrzeuges von Volkswagen, dem ID.3 in Großserie ein. „Elektromobilität aus Sachsen – Tradition trifft Zukunft“ lautet hier das Motto der Transformation des Volkswagen Sachsen Fahrzeugwerkes. Wichtig dabei auch der Blick über die Grenzen, der u. a. mit den Vorträgen aus Thailand und Indonesien und einem Blick in die USA und China gegeben war.

Im Abschlusspanel wurde diskutiert, wie der eigene Stand in fünf Jahren sein wird. Mobilität muss wirtschaftlich sein; je nach Fahrzeugart und Nutzungsverhalten wird sich eine Mixtur der Energiebereitstellung aus fossilen und synthetischen Verbrennungskraftstoffen, regenerativem Strom für die Batterie- und H<sub>2</sub>-Brennstoffzellen-Elektromobilität etablieren.

Nach wie vor zählt der zweitägige Automobilkongress in Zwickau zu den renommiertesten Branchenveranstaltungen in der Region. Er verdeutlichte dieses Jahr umso mehr, dass besonders in unserer Region die notwendigen Erfahrungen für das mobile Morgen vorhanden sind. Allerdings wurde auch deutlich: um die benannten Aufgaben und Ziele umsetzen zu können, bedarf es mehr denn je eines Potenzials an qualifizierten Fachkräften, besonders des jungen Ingenieur Nachwuchses.

Die Stadt Zwickau wünscht sich, dass in fünf Jahren mindestens 50 % der Teilnehmer mit Elektrofahrzeugen anreisen. Im Verbund mit der Industrie wird sie für ihre Gäste die entsprechenden Voraussetzungen schaffen.

## Schluss mit hohem Krankenstand und Mitarbeiterfluktuation

Seit 2014 sind Arbeitgeber verpflichtet, sich um die psychische Gesundheit ihrer Belegschaft zu kümmern. Die Akademie für Arbeitsgesundheit der DPFA-Weiterbildung GmbH bietet Unternehmen, Behörden und pädagogischen Einrichtungen einen ganzheitlichen Ansatz der sogenannten psychischen Gefährdungsbeurteilung. Nach der Mitarbeiterbefragung, ergänzt durch Messungen zur Stressbelastung, wertet das Team aus Psychologen, Coaches und Wissenschaftlern die Ergebnisse aus, leitet Handlungsempfehlungen für die Geschäftsführung ab und unterstützt bei der Umsetzung konkreter Präventions- und Interventionsmaßnahmen. Ziel ist es, ein gesundheitsförderndes Arbeitsumfeld zu schaffen und so die

Mitarbeitermotivation und damit auch die Produktivität des Unternehmens zu steigern. Weitere Angebote der Akademie: Schulung von betrieblichen Gesundheitsmanagern, Konzeption und Umsetzung von Gesundheitstagen sowie Keynotes und Workshops zur Stressbewältigung. Weitere Informationen:

[www.dpfa-arbeitsgesundheit.de](http://www.dpfa-arbeitsgesundheit.de)

Die DPFA-Weiterbildung GmbH ist eine Tochtergesellschaft der DPFA Akademiegruppe. Gegründet im Jahr 1990 ist die DPFA einer der führenden privaten Bildungsträger in Sachsen und Niederschlesien/Polen mit einem Jahresumsatz von 27,5 Mio. Euro. Das Familienunternehmen, mit Hauptsitz in Zwickau, beschäftigt ins-

gesamt 550 Mitarbeiter an 50 Schulen und Weiterbildungseinrichtungen. Die drei Geschäftsfelder umfassen Allgemeinbildung, berufliche Aus- und Weiterbildung,

Das mobile Gesundheitslabor der Akademie für Arbeitsgesundheit ermöglicht Stressmessungen direkt vor Ort bei interessierten Unternehmen, etwa im Rahmen von Gesundheitstagen. Foto: © DPFA







## City-Forum 2019

Rund 180 Besucher, darunter viele Händler und Innenstadtbewohner, hatten sich am 15. Oktober 2019 zum City-Forum im Bürgersaal des Rathauses eingefunden, um sich zu informieren und mitzudiskutieren. Auf der Tagesordnung stand ein ganzes Themenbündel. Oberbürgermeisterin Dr. Pia Findeiß informierte über die Förderzusage des Bundes, 4 Millionen Euro in den Umbau des leerstehenden Schocken-Kaufhauses in der Innenstadt zu investieren. Auch das ehemalige Kaufhaus JOH hat einen Nachmieter gefunden, der ab März 2020 dort ein Bekleidungshaus eröffnen wird. Der Umbau der Marienstraße wird auf den Zeitraum nach der Sanierung des Schocken-Geländes verschoben.

Jens Raußer, Leiter des Stadtplanungsamtes, stellte Ergebnisse des Architekturwettbewerbs EUROPAN zur Neugestaltung des östlichen Teils der Innenstadt vor. Einige der eingereichten und prämierten Entwürfe der jungen Architekten sahen den Rückbau der Elfgeschosser an der Mulde vor, was im Anschluss angeregt unter den Teilnehmern diskutiert wurde. Wohnungsmieter und -eigentümer müssen jedoch nicht befürchten, ihre Wohnungen kurzfristig zu verlieren, denn einerseits

investieren Eigentümer wie die GGZ aktuell in die Instandhaltung der Gebäude, andererseits sind stadtplanerische Veränderungen dieses Ausmaßes grundsätzlich langfristig zu betrachten, verdeutlichte der Amtsleiter.

Sehr interessiert verfolgten die Teilnehmer des City-Forums die Ausführungen von Thomas Spring, Kurator der Sächsischen Landesausstellung, der erste Einblicke in die Inhalte der Ausstellung präsentierte, die ab Ende April 2020 für 6 Monate in Zwickaus Audi-Bau gezeigt wird. So wird es einen thematisch strukturierten Abriss durch 500 Jahre Industriekultur zu sehen geben. Die Besucher erwarten historische Exponate, Fotografien, Filme und spektakuläre Medieninstallationen. Bei vielen Teilnehmern weckte der Vortrag großes Interesse an einem Ausstellungsbesuch.

Im zweiten Teil des Forums stellte Dennis Klein vom Umweltamt die Ergebnisse einer Zukunftswerkstatt für Jugendliche des Alten Gasometers vor. Für die Jugendlichen stehen Themen wie Klimawandel, Nachhaltigkeit und Umweltschutz derzeit im Fokus. Beispielsweise soll ein Pilotprojekt „Zwickauer Stadtfilter“ gestartet werden, welches die Begrünung von Bushaltestel-



Foto: © Martin Schürer

len und die Aufstellung von CO<sub>2</sub>-Filtern vorsieht. Stadtmanagerin Ariane Spiekermann nahm die Anregung interessiert auf und sicherte zu, mit den Jugendlichen für künftige Aktionen wie „Zwickau blüht auf“ in Kontakt zu bleiben. Sie gab außerdem einen Rückblick auf die Aktivitäten des Stadtmanagements im vergangenen Jahr. Hierüber konnten sich die Besucher auch anhand einer Ausstellung im Foyer zusätzlich informieren. Außerdem stellte die Stadtmanagerin künftige Vorhaben vor, wie die Konzeption einer Strategie, um dem Leerstand entgegenzuwirken, Verstärkung der Netzwerkarbeit im Bereich Gastronomie und Immobilien sowie das Ateliercafé Moritz, das beim landesweiten Wettbewerb „Ab in die Mitte“ als Beitrag für Zwickau eingereicht wurde.

[www.zwickau.de/stadtmanagement](http://www.zwickau.de/stadtmanagement)

## Altbergbausanierung des Hilfe-Gottes-Schachtes in Zwickau

### Oberbergamt startet weiteres EU-Sanierungsprojekt im EFRE-Vorhaben „Prävention von Risiken des Altbergbaus“

Mit der Bauanlaufberatung im August 2019 startete bereits der Baubeginn auf dem ehemaligen Betriebsgelände des Hilfe-Gottes-Schachtes in Zwickau. Mit den geplanten unter- und übertägigen Bergsicherungsmaßnahmen und der Beseitigung bergbaulicher Hinterlassenschaften soll die Sicherheit an der Tagesoberfläche für die weitere Nutzung als Gewerbestandort dauerhaft gewährleistet werden.

Die damals üblichen Sicherungsmaßnahmen von Steinkohlenschächten an der Tagesoberfläche sind an diesem 1930 abgeworfenen Schacht nicht nachweisbar. Ziel ist es daher, aufgrund nicht ausreichend vorhan-

dener Abdämmungen der tiefen Füllörter und der nicht definierten Verfüllsäule des Schachtes, diesen, als unsicher einzuschätzenden Schacht des alten Steinkohlenbergbaus zu verwahren und zu sichern.

Hierfür sieht das EFRE-geförderte Vorhaben »Prävention von Risiken des Altbergbaus« bergtechnische Arbeiten am Hilfe-Gottes-Schacht, Verfüll- und Stabilisierungsmaßnahmen von alten Grubenbauen im schachtnahem Bereich sowie Rückbau von verbliebenen Tagesanlagen im Schachtbereich vor. Diese präventiven Maßnahmen zur Reduzierung von Altbergbaurisiken sind zentrale Förderziele zur Bewältigung von Bergbaufolgen nach Maßgaben des OP-EFRE\* gerade im Bereich bebauter Gebiete. Das Projekt wird von der EU und dem Freistaat Sachsen mit

2,82 Mio. Euro finanziert und vom Bauunternehmen Sippel & Sohn GmbH in einer 20-monatigen Bauzeit umgesetzt.

\* Hinter der Abkürzung verbirgt sich das »Operationelle Programm des Freistaates Sachsen für den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung in der Förderperiode 2014–2020«.

Hintergrund: Aus dem EFRE-Vorhaben »Prävention von Risiken des Altbergbaus« stehen dem Oberbergamt insgesamt 50 Mio. Euro im Zeitraum von 2014 bis 2023 zur Verfügung. Es werden damit zahlreiche Projekte vor allem im Erzgebirge und in den ehemaligen Steinkohlerevieren in Sachsen finanziert. Die Projekte werden mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

## Wirtschaftsförderung



## 15. Wirtschaftsforum widmete sich dem Thema „Zukunft Innenstadt – Visionen gefragt“ und lud Unternehmen zum Mitgestalten ein



v. l. n. r. Christian Hunziker, Andreas Gosch, Ariane Spiekermann und Marc Schwade

Die moderne Stadt ist mehr als nur Wohn- und Arbeitsstätte. Sie bildet unseren Lebensmittelpunkt und schafft Erlebnisräume. Hier verbinden sich Arbeit, Freizeit, Bildung und Kultur. Hier entstehen Visionen für unsere Zukunft. Städte unterliegen damit aber auch kontinuierlichen Wandlungsprozessen, die zu neuen Herausforderungen und Aufgaben führen.

Auch Zwickau verfolgt seit längerem das Ziel, das Innenstadtzentrum attraktiver auszugestalten. Wie kann es also gelingen, eine neue Alleinstellung der Innenstadt zu erreichen? Was wären neue Magneten und was macht die Innenstadt für den modernen Menschen interessant und einen Besuch wert?

Um diese Fragestellungen zu diskutieren, waren 140 Unternehmerinnen und Unternehmer der Einladung von Oberbürgermeisterin Dr. Pia Findeiß und dem Büro für Wirtschaftsförderung zum 15. Wirtschaftsforum der Stadt Zwickau am Nachmittag des 14. November gefolgt.

Marc Schwade, Geschäftsführer der Consilium Gesellschaft für Planungs- und Entwicklungsmanagement mbH aus Berlin, Hauptreferent des Abends, brachte in seinem Vortrag zum Ausdruck, dass für eine schöne Innenstadt weitere Events

oder Parkplätze als Motor für eine Revitalisierung zu wenig sind. Punkten kann Zwickau hingegen bei seiner Vorreiterrolle in Sachen E-Mobilität, dem innerstädtischen Hochschul- und Forschungsstandort oder dem Sitz von Unternehmen mit hoher Innovationskraft.

Einbringen müssten sich nicht nur die Händler, auch die Unternehmen oder Großvermieter sind hier gefragt. Die Innenstadt müsse zum Showroom werden. So nannte Marc Schwade Beispiele wie selbstfahrende Automobile oder moderne Wohnungen in der Innenstadt, die als Musterwohnung das digitalisierte Zuhause der Zukunft demonstrieren. Vorstellen könne er sich aber auch, dass Unternehmen ihre Produkte und Leistungen in der Innenstadt den Besuchern präsentieren.

Damit gab es genügend Gesprächsstoff für die Netzwerkpause und die abschließende Diskussionsrunde, in der auch Stadtmanagerin Ariane Spiekermann Rede und Antwort stand.

Begrüßen konnte Oberbürgermeisterin Dr. Pia Findeiß ebenfalls Vertreter der Stiftung Deutsches Hygiene-Museum, unter deren Regie die Vorbereitung und Durchführung der 4. Sächsischen Landesausstellung im nächsten Jahr stattfindet. Einen Überblick, wie 500 Jahre Industriekultur in Sachsen an sechs Schauplätzen in der Region Südwestsachsen sichtbar gemacht werden und welche Themenparcours in der Zentralausstellung im Audi-Bau in Zwickau zu sehen sind, gaben Andreas Gosch und Christian Hunziker in ihren Vorträgen.

Neben dem Vortragsprogramm nutzten die Gäste die Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen, bestehende zu pflegen und sich mit den Experten auszutauschen. Für den passenden Rahmen sorgte das Buffet im Atrium neben dem Bürgersaal.

## Studierende für Aushilfsjobs

Für die Studierenden in Zwickau bietet WIKWAY, der Online-Marktplatz für Akademiker, Abiturienten und personalsuchende Unternehmen (<https://www.wikway.de/help/articles/about>) einen Newsletter an, der wöchentlich per Email als sog. „Jobletter“ versendet wird und Nebenjobangebote enthält.

Gerade in der nahenden Weihnachtszeit können kurzfristige Vakanzen ideal mit Studierenden besetzt werden, egal ob Helfer in der Produktion, für die Inventur oder auf dem Weihnachtsmarkt.

Unternehmen können ihre Angebote kostenfrei und in wenigen Minuten inserieren unter:

<http://www.wikway.de/studentenjobs-anbieten>

Die Angebote sind 30 Tage öffentlich sichtbar. Eine effiziente Lösung zur Besetzung kurzfristiger Vakanzen und Aushilfsjobs.

**Mehr zum Thema unter:**

→ [www.wikway.de/studentenjobs-anbieten](http://www.wikway.de/studentenjobs-anbieten)

→ [www.wikway.de/help/articles/about](http://www.wikway.de/help/articles/about)

Sehr gern sind Sie dazu eingeladen, sich mit Ihren Ideen und Visionen zur Belebung der Innenstadt einzubringen. Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit.

→ **Kontakt:**

**Stadtverwaltung Zwickau,  
Büro für Wirtschaftsförderung**

**E-Mail:**

[wirtschaftsfoerderung@zwickau.de](mailto:wirtschaftsfoerderung@zwickau.de)

**Fotos/Filmclip zur Veranstaltung unter:**  
[www.zwickau.de/wirtschaftsforum](http://www.zwickau.de/wirtschaftsforum)

**Weitere Informationen zur Landesausstellung:** [www.boom-sachsen.de](http://www.boom-sachsen.de)



## Termine und Angebote

**22.12.2019 von 12.00–18.00 Uhr****Verkaufsoffer Sonntag**, Geschäfte innerhalb des Dr.-Friedrich-Rings sowie der Äußeren Plauenschen Straße**12.12.2019, 17.30 Uhr****BIC-Technologiestammtisch**, Motorsportarena Mülsen GmbH, Niedermülsener Hauptstraße 14b (Seminarraum 1. Etage), 08132 Mülsen  
Vorstellung der Sportarena und selbst Erleben  
Anmeldung unter: Heide Kunz, BIC Zwickau, h.kunz@bic-zwickau.de**27.12.2019, 9.00–14.00 Uhr****Rückkehrerbörse**, Rathaus Zwickau, Bürgersaal  
Informationen unter: [www.zwickau.de/rueckkehrerboerse](http://www.zwickau.de/rueckkehrerboerse)**09.01.2020, 8.30–13.00 Uhr****Hochschulinformationstag**, Westsächsische Hochschule Zwickau; Campus Scheffelstraße und Campus Innenstadt, Informationen unter: <https://www.fh-zwickau.de/studieninteressenten/orientierungs-und-beratungsangebote/hochschulinfotage/>**16.01.2020, 9.30–15.30 Uhr****26. Zwickauer Steuerforum der IHK Regionalkammer Zwickau**

Die Veranstaltung mit aktuellen Informationen aus dem Bilanz- und Steuerrecht richtet sich an Unternehmer sowie Mitarbeiter aus dem Finanz- und Rechnungswesen. Das Programm bestreiten Referenten der PETERSEN HARDRAHT PRUGGMAYER Rechtsanwälte und Steuerberater, Leipzig. Das Entgelt beträgt 60,00 Euro.

Veranstaltungsort: IHK RK Zwickau, Äußere Schneeberger Straße 34, 08056 Zwickau

Kontakt: Katrin Heldt, Tel. 0375 814-2414

Mail: [katrin.heldt@chemnitz.ihk.de](mailto:katrin.heldt@chemnitz.ihk.de)**17.01.–19.01.2020****Reisemesse Zwickau**, Stadthalle Zwickau, Bergmannsstraße 1, 08056 Zwickau

Informationen unter:

<https://www.zwickau-messe.de/messen/reisemesse-b/>**30.01.2020, 17.00 Uhr****BIC-Technologiestammtisch**, Westsächsische Hochschule Zwickau, Institut für Produktionstechnik (IfP) – Forschungsgruppe Werkstofftechnik, Am Asch 6, 08056 Zwickau

Thema: „Unter die Oberfläche geschaut: Zerstörungsfreie Werkstoffprüfung mit Röntgenverfahren“

Anmeldung unter: Heide Kunz, BIC Zwickau, h.kunz@bic-zwickau.de

**25.01.2020, 10.00–17.00 Uhr****Ranzenfete**, Rathaus Zwickau, Bürgersaal**01.02 und 02.02.2020, 10.00–17.00 Uhr****Bildung und Beruf Zwickau – Bildungs- und Jobmesse**

Stadthalle Zwickau, Bergmannsstraße 1, 08056 Zwickau

Informationen unter:

<https://www.zwickau-messe.de/messen/bildungsmesse-b/>**Weitere Veranstaltungsangebote in der Metropolregion Mitteldeutschland finden Sie unter:**<http://www.mitteldeutschland.com/de/page/kalender>**Ihre Termine sind noch nicht dabei? Senden Sie uns eine E-Mail:**[wirtschaftsfoerderung@zwickau.de](mailto:wirtschaftsfoerderung@zwickau.de)

## Impressum

**Herausgeber:** Stadtverwaltung Zwickau, Büro für Wirtschaftsförderung [wirtschaftsfoerderung@zwickau.de](mailto:wirtschaftsfoerderung@zwickau.de)  
Dezember 2019**Fotos:** Büro Wirtschaftsförderung**Layout, Satz:**Friedrich<sup>®</sup> | GrafikDesignAgentur Zwickau**Liebe Leserinnen und Leser,**

das Jahr 2019 neigt sich seinem Ende zu und wir alle freuen uns jetzt auf einige beschauliche Stunden im Familien- und Freundeskreis. Eine Atempause, in der wir Gelegenheit haben, das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen. Zugleich werden wir uns Gedanken über neue Ziele und Herausforderungen im bevorstehenden Jahr 2020 machen, immer in der Hoffnung, dass wir gemeinsam ein gutes und friedvolles Jahr erleben werden.

In diesem Sinne wünscht Ihnen das Team der Wirtschaftsförderung Zwickau schöne und besinnliche Weihnachtstage, einen fröhlichen und unbeschwerten Jahreswechsel und für das Jahr 2020 Glück, Gesundheit und Erfolg.

